

stigen Witterungsverhältnissen in grösserer Zahl wieder auf hiesigen Weihern ihre Brut.

Neuhaus bei Hühstadt a/A., den 26. Juli 1859.

Pfarrer Jäckel.

Das Verunglücken der weissen Störche i. J. 1856, wo ein sehr heftiger Sturm bei ihrer Wiederkehr aus dem Süden sie massenweise nach Westen bis über das Meer trieb, sie dann in dasselbe hinabwarf und so ertränkte, — scheint diejenigen, welche mehr im Norden von uns zu Hause gehörten, noch schlimmer betroffen zu haben, als die des nördlichen Deutschlands. In Bezug auf Schweden, wo sie zwar nicht eben weit nordwärts hinaufgehen, im Süden aber stellenweise äusserst zahlreich sind, führt Nilsson aus der Provinz Schonen folgendes Beispiel an:

„In dem Walde von Oerup, wo es früher ungefähr 80 Storchester, mithin 80 Paar Störche gab, fanden sich i. J. 1856 nur 5 Stück, also 2½ Paar vor. Im folgenden Jahre, 1857, hatten sie angefangen zu zunehmen, und zwar bis zu 6 Nestern, also zu 6 Paaren.“ [Demnach betrug die Zunahme nur so viel, wie die Nachkommenschaft der beiden heckenden Paare aus dem Jahre vorher.] „Diese Verminderung wurde i. J. 1856 überall wahrgenommen. In der Gegend von Nöbbelöf z. B. gab es damals weit und breit umher nur Ein bewohntes Storchnest.“ Skand. Fauna, Fagl. II, S. 170.

Gloger.

Ein Moment aus dem Leben eines Wasserschwätzerpaares. — *Cinclus aquaticus* nistet zweifelsohne an der Oos — in der Nähe der Colonadenbrücke und des Hôtel d'Angleterre — mitten in der Stadt selbst; denn das Pürchen war den ganzen Sommer an derselben Stelle anzutreffen, — auch verschwand es stets in einen verdeckten Seitenkanal, dessen 5 Fuss hohe Oeffnung mit Ranken überwachsen war.

Mit der grössten Ungenirtheit treiben beide Vögel ihr muthwilliges Taucherspiel vor unseren Augen.

Der Eine stürzt sich kopfüber in die klare Fluth, verschwindet 15 bis 20 Secunden, kommt mit einer sich krümmenden Larve im Schnabel zum Vorschein, hält sich mit gehobenem Schwanze noch einige Zeit schwimmend auf der Oberfläche und fliegt dann mit weit vorgestrecktem in die Höhe gerichtetem Kopfe, ausgebreitetem Schwanze und etwas hängenden Füssen im schnellen „eisvogelartigen“ Fluge davon.

Der Andere sitzt auf einem kaum aus dem Wasser hervorschenden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [8_1860](#)

Autor(en)/Author(s): Gloger Constantin Wilhelm Lambert

Artikel/Article: [Das Verunglücken der weissen Störche i.J. 1856
301](#)